

## Pressemitteilung

# Assekurata nimmt Fonds- und Indexpolice unter die Lupe

**Köln, den 02. März 2023 – Im Rahmen der Marktstudie zu Überschussbeteiligungen und Garantien hat Assekurata in diesem Jahr zum ersten Mal auch Fondspolice mit Garantien analysiert. Zu diesem Produktsegment haben 20 Lebensversicherer mit einem Marktanteil von rund 47 % Auskunft gegeben. Es vereint Elemente der klassischen und fondsgebundenen Altersvorsorge, indem Kapitalgarantien mit der Aussicht auf höhere Renditen kombiniert werden. Dies nehmen auch Indexpolice für sich in Anspruch, liegen aber in ihrem Produktkern näher an der klassischen Lebensversicherung. Trotz etwas höherer Überschussbeteiligungen war 2022 ein historisch schwaches Indexjahr.**

**Dies sind Ergebnisse aus der aktuellen Marktstudie zu Überschussbeteiligungen und Garantien von Lebensversicherern, die Assekurata am 23. Februar veröffentlicht hat. Die Marktstudie kann einschließlich vieler Einzelauswertungen auf der Internetseite [www.assekurata-rating.de](http://www.assekurata-rating.de) bestellt werden. Auf diesen Seiten finden Interessenten auch alle Assekurata-Ratingberichte kostenlos zum Download.**

### *Fondsanlage mit Sicherheitsnetz*

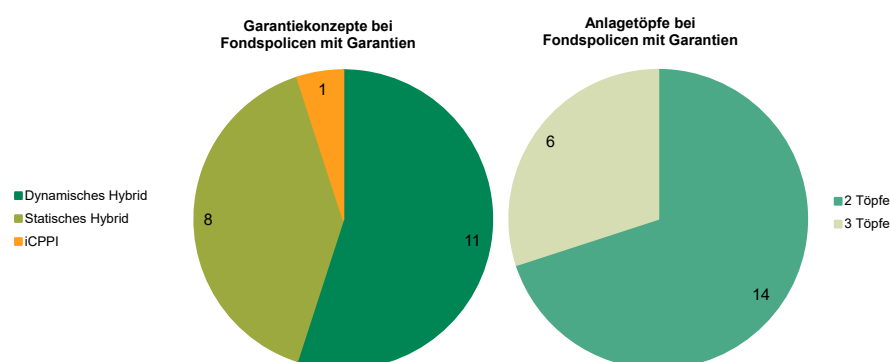
In Zeiten der Rekordinflation und stark negativer Realzinsen rücken chancenorientierte Kapitalanlagen, wie sie fondsgebundene Lebensversicherungen (Fondspolice) bereitstellen, stärker in den Vordergrund. „Wenn Fondspolice neben ihrer Kapitalmarktausrichtung auch Garantien auf das Sparkapital bieten, haben sie typischerweise einen hybriden Charakter“, erklärt Lars Heermann, Bereichsleiter Analyse und Bewertung bei der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur. „Die Bindung an den Deckungsstock bietet dem Kunden Sicherheiten, während die Fondsanlage Renditechancen eröffnen soll.“

### *Breite Auswahl an Garantieelementen*

Im Rahmen der Untersuchung hat Assekurata festgestellt, dass die Garantieelemente unter den entsprechenden Angeboten am Markt sehr unterschiedlich ausgestaltet sind. Dies betrifft beispielsweise den Garantiezins, die Bruttobeitragsgarantie und die garantierten Rückkaufswerte. Gegenüber klassischen Lebensversicherungen sind die Garantien dabei an vielen Stellen reduziert. „Ein geringeres Garantieniveau ermöglicht tendenziell eine höhere Beteiligung am Kapitalmarkt“, erläutert Lars Heermann. „Hierfür bieten die Tarife dann vielfältige Anlagemöglichkeiten.“

Das Kundengeld fließt in aller Regel in zwei oder drei verschiedene Anlageöpfe. Einer davon ist das klassische Sicherungsvermögen eines Lebensversicherers, das dazu genutzt wird, die Kapitalgarantie sicherzustellen. Der Topf für die Fondsanlage ermöglicht Investitionen in freie Fonds oder spezielle gemanagte Portfolios. Bei sechs der untersuchten Tarife handelt es sich um 3-Topf-Hybride, bei denen noch ein Wertsicherungsfonds hinzukommt.

Die Aufteilung der Sparprämie auf die einzelnen Töpfe erfolgt dann entweder in einem festen Verhältnis (statisch) oder es werden regelmäßige Umschichtungen (dynamisch) vorgenommen. In der Assekurata-Untersuchung sind die dynamischen Varianten leicht in der Überzahl.



**Laufende Verzinsung auf ähnlichem Niveau wie klassische Tarife**

Mit Blick auf die aktuelle Deklaration des Sicherungsanteils der Tarife weist die Studie im Durchschnitt eine laufende Verzinsung von 2,10 % aus. Einige Anbieter kalkulieren darüber hinaus noch Schlussüberschüsse in ihre Tarife ein. „Die Überschussbeteiligungen unterscheiden sich insgesamt nur wenig von klassischen Lebensversicherungen“, stellt Lars Heermann fest. „Als Performancetreiber dient bei Fondspolice weniger die Überschussdeklaration als vielmehr die Investmentanlage.“

Laufende Verzinsung (Ansparphase)	Mustervertrag Fondspolice mit Garantien
Deklarationsjahr	2023
Anzahl betrachteter VU	20
Marktanteil betrachteter VU	46,70%
Laufende Verzinsung (arithmetischer Durchschnitt)	2,10%
Laufende Verzinsung (gewichteter Durchschnitt)	2,37%
Höchster beobachteter Wert	2,65%
Niedrigster beobachteter Wert	1,35%
Standardabweichung	0,38%

**Flexibles Angebot an Investments**

Bei den Anlagemöglichkeiten setzen die meisten Lebensversicherer auf ein breites Angebot. So können Kunden bei einigen Tarifen aus mehr als 100 Fonds wählen. Zudem beinhalten 13 Tarife neben der freien Fondsanlage auch gemanagte Strategien. „Die Versicherer sprechen damit sowohl investmentaffinere Kunden als auch unerfahrenere beziehungsweise bequeme Sparer an“, ordnet Lars Heermann dieses Vorgehen ein. „Daneben gewinnen auch Nachhaltigkeitsmerkmale an Relevanz, insbesondere im Angebot der freien Fonds.“

**Große Spannweite bei Vertragsleistungen**

Da die Performance der Fondsanlage im Vorhinein ungewiss ist, arbeiten die Versicherer in ihren Angeboten mit unverbindlichen Hochrechnungen. Die prognostizierten Vertragsleistungen stehen damit im direkten Zusammenhang mit den gewählten Hochrechnungsparametern. Allerdings ist die Vorgehensweise hier branchenweit sehr uneinheitlich, sowohl was die Einrechnung von Fondskosten als auch die Wertentwicklungsmodellierungen für die einzelnen Anlagetöpfe anbetrifft. Die unterschiedliche Handhabung trägt dazu bei, dass selbst bei identischen Zinsannahmen sehr unterschiedliche Vertragsleistungen prognostiziert werden. So liegt die mögliche monatliche Rente bei den untersuchten Tarifen laut Assekurata in einem breiten Korridor zwischen 136 € und über 400 €. Ähnliche Unterschiede hat die Rating-Agentur für das mögliche Gesamtkapital zu Rentenbeginn festgestellt. „Die prognostizierten Vertragsleistungen hängen bei Fondspolice somit nicht nur von der angenommenen Wertentwicklung ab, sondern auch von der

Hochrechnungsmethodik und dem Garantieniveau eines Tarifs“, schlussfolgert Lars Heermann. „Beim direkten Vergleich der Tarife untereinander ist somit Vorsicht geboten.“

*Auch Indexpolice in der Studie wieder untersucht*

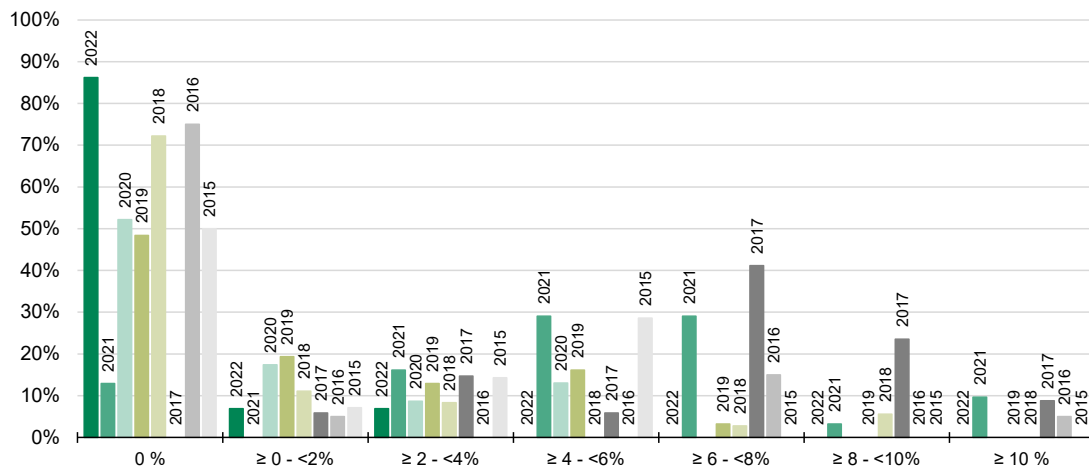
Neben den fondsgebundenen Angeboten hat Assekurata in der Studie ebenfalls das Segment der Indexpolice („Select-Produkte“) beleuchtet. Auch diese kombinieren die Anlage im klassischen Sicherungsvermögen mit einer Partizipationsmöglichkeit am Kapitalmarkt, sind aber wegen ihres speziellen Beteiligungsmechanismus nicht mit Fondspolice vergleichbar. Der laufende Überschusszins ist bei Indexpolice besonders wichtig, da er die Voraussetzung für die Indexpartizipation schafft. Folglich liegt er mit durchschnittlich 2,53 % höher als in den übrigen Produktsegmenten, was auch schon im Vorjahr (2,49 %) der Fall war.

Laufende Verzinsung (für Indexbeteiligung)	Mustervertrag Indexpolice	
Deklarationsjahr	2023	2022
Anzahl betrachteter VU	12	13
Marktanteil betrachteter VU	39,97%	44,48%
Laufende Verzinsung (arithmetischer Durchschnitt)	2,53%	2,49%
Laufende Verzinsung (gewichteter Durchschnitt)	2,73%	2,58%
Höchster beobachteter Wert	3,20%	3,10%
Niedrigster beobachteter Wert	1,46%	1,46%

*Schlechtes Börsenjahr für Indexpolice*

Die etwas höheren Überschussbeteiligungssätze konnten allerdings nicht verhindern, dass sich 2022 als ernüchterndes Indexjahr herauskristallisierte. Während die meisten Tarife 2021 noch positive Indexgutschriften geliefert hatten, mussten Kunden nun in fast 90 % der Fälle mit Null-Renditen leben. Grund hierfür waren die unterjährigen Entwicklungen an den Aktienmärkten, die wegen des Kriegsausbruchs in der Ukraine und der angespannten konjunkturellen Lage zwischenzeitlich deutlich eingebrochen waren. „Das Indexjahr 2022 war in der langjährigen Datenhistorie unserer Studie das bisher schlechteste“, bilanziert Lars Heermann. Allerdings wirkt sich für Indexpoliceinhaber der zugesicherte Werterhalt für die Indexbeteiligung stabilisierend aus, so dass das Kapital trotz der schwachen Börsenentwicklung nicht in die Verlustzone rutschte.

**Häufigkeitsverteilung gutgeschriebener Renditen von Indexpolice**  
 – basierend auf den zurückliegenden (abgeschlossenen) Indexstichtagen in einzelnen Jahren –



n=218

---

*Über die  
Assekurata  
Assekuranz Rating-  
Agentur*

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

## **Kontakt**

Russel Kemwa  
Pressesprecher  
Tel.: 0221 27221-38  
Fax: 0221 27221-76  
E-Mail: [russel.kemwa@assekurata.de](mailto:russel.kemwa@assekurata.de)  
Internet: [www.assekurata-rating.de](http://www.assekurata-rating.de)

Lars Heermann  
Bereichsleiter Analyse und Bewertung  
Tel.: 0221 27221-48  
Fax: 0221 27221-77  
E-Mail: [lars.heermann@assekurata.de](mailto:lars.heermann@assekurata.de)  
Internet: [www.assekurata-rating.de](http://www.assekurata-rating.de)